

Sonntag 25.7.

Vormittag

Aktiventreffen der Bundeskoordination Studentischer Ökologiearbeit

Treffen der Jura-Selbsthilfe von X-1000 mal Quer

Ausflug in die freie Heide

Seit vielen Jahren protestieren Bürgerinitiativen und FriedensaktivistInnen gegen die militärische Nutzung eines ehemaligen Truppenübungsplatz der sowjetischen Armee 100 km nordwestlich von Berlin durch die Bundeswehr.

Das Areal hat eine Größe von 144 km² (ca. 1/6 von Berlin oder 1/3 der Fläche von Köln) und liegt in der Kyritz-Ruppiner Heide in Nordbrandenburg.

FREIEHEIDE ist inzwischen ein Symbol für kreativen, friedlichen Protest. Die Frage des "Bombodrom" ist nicht, wie von egozentrisch-karriereorientierten 'Partei-Soldaten' behauptet, ein lokales Problem - es ist ein BUNDES- ja sogar EUROPA-relevantes Thema!

Deshalb finden seit dem 21. Juli in der freien Heide Sommer Aktions Tage statt. Im Rahmen der Sommeraktionstage wird Menschen aus allen Regionen die Gelegenheit zur Diskussion und zu Widerstand und Protest gegen die Inbetriebnahme des Bombodroms gegeben. Diese Gelegenheit wollen wir am Sonntag wahrnehmen.

In diesem Jahr wird insbesondere die Kampagne "200 Gruppen in die FREIE HEIDE" im Mittelpunkt stehen, deren Ziel es ist, durch direkte gewaltfreie Aktionen die Aufnahme des Übungsbetriebs zu behindern.

Nachmittag

Aktiventreffen der Bundeskoordination Studentischer Ökologiearbeit

Treffen der Jura-Selbsthilfe von X-1000 mal Quer

Ausflug in die freie Heide

Baumklettern Schnupperkurs

Referent: Tobias Leußner

Das Baumklettern ist unter verschiedenen Aspekten interessant, z.B. als Naturerlebnis, Aktionsform oder Arbeitstechnik. Im Schnupperkurs kannst du unter fachkundiger Anleitung das Klettern mit Seil und Ausrüstung einmal selbst ausprobieren.

Alles für alle und zwar umsonst!

Hamburg Umsonst

Die Regierung und die Unternehmen sagen: An Nullrunden und Kürzungen führt kein Weg vorbei. Wir sagen: Was interessieren uns die Finanzen der Regierung und die Gewinne der Unternehmen, wenn es um unser eigenes Leben geht. Wir sagen: Her mit dem schönen Leben. Deswegen sind wir ohne zu zahlen in Schwimmbäder und Museen gegangen, sind kollektiv Schwarzgefahren und haben Umsonstbüfets mit geklautem Essen organisiert. Wir verstehen uns als Teil der Proteste gegen Sozialabbau. Unsere bisherigen Erfahrungen werfen viele Fragen auf. Wie können neue ästhetische Formen aussehen? Wie lässt sich der Übergang von einer Kampagne zu einer im Alltag verankerten Politik organisieren? Wie können ausgehend von der Praxis der Umsonst-Kampagnen (prekäre) Arbeitsverhältnisse thematisiert werden? Wie lässt sich die Verbindung zu antirassistischen Kämpfen herstellen? Mit euch wollen wir versuchen Antworten auf diese Fragen zu finden und eine gemeinsame politische Perspektive entwickeln.

Montag 26.7.

Vormittag

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Tobias Leußner

Klettern als Aktionsform? Transparente aufhängen, Baumbesetzungen und vieles mehr... Wir bieten von Montag bis Donnerstag einen Aktionskletter-Kurs für EinsteigerInnen an. Ein solches komplettes Training beinhaltet alle wichtigen Grundlagen des technischen Kletterns, die für den Einsatz bei Aktionen nötig sind.

Der Kurs dauert 4 ganze Tage, es ist wichtig, die gesamte Zeit dabei zu sein, denn es ist gefährlich, das Klettern nur halb zu lernen (weil halb runterfallen auch nicht geht).

Vorkenntnisse sind nicht nötig, Ausrüstung wird gestellt, Muskelkater und viel Spaß inklusive. Die TeilnehmerInnen-Zahl ist begrenzt, Voranmeldung bei Tobias ist möglich.

Konsum und Globalisierung- für 8-13jährige

Chrissie Bantle

Woher kommt meine Jeans eigentlich, und wie viele Kilometer hat sie schon zurückgelegt, bevor ich sie gekauft hab? Und Schokolade: Wie und wo wird die hergestellt, und essen die Kakaobauern eigentlich auch so viel davon wie wir?

Weshalb und wie es sich in anderen Teilen der Welt auswirkt, wenn wir eine Jeans kaufen oder eine Tafel Schokolade essen- darum geht's hier. Außerdem wird es darum gehen, was für uns eigentlich wichtig ist- und wie viel wir uns davon kaufen können.

Gender

Jörg Djuren

Es gibt Männer und Frauen und...? Lassen sich wirklich alle Menschen in exakt zwei Geschlechter einteilen? Wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Einteilung mal genauer betrachten und uns überlegen, ob dieses Entweder-Oder für uns zutrifft.

Morsleben stilllegen – aber wie?

Falk Beyer

Im alten DDR-Atommüll-Endlager tropft es... Die über 36.000 Kubikmeter schwach- und mittlerradioaktiven Abfälle wurden zum Teil einfach in das Bergwerk geschüttet, zum Teil versprüht und auch gestapelt. Die mangelnde Sicherheit ist bekannt und war auch der Grund für den Einlagerungsstopp 1998. Doch mit der Stilllegung tut sich die Bundesregierung schwer und versucht lieber auf Umwegen den Standort zu zementieren.

Anti-Atom-Widerstand im Wendland

Torsten Koopmann

Seit Gorleben 1977 als atomarer Endlagerstandort bekannt gegeben wurde, regt sich heftiger Widerstand. Doch was sind die genauen Hintergründe?

Nachmittag / Abend

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Gender

Besichtigung der Atomanlagen in Gorleben

Jedes Jahr im November fährt ein Castortransport ins Wendland. Was passiert mit dem Atommüll, wenn sich die Aufregung gelegt hat? Um diese Frage zu beantworten wollen wir uns die Anlagen in Gorleben ansehen:

- Das Zwischenlager, in dem die Castoren derzeit gelagert werden ist eine einfache Halle, von den Einheimischen auch als Kartoffelscheune bezeichnet.
- Das Erkundungsbergwerk wurde bis 1998 für seine Eignung als Endlager untersucht. Derzeit ruhen die Arbeiten, nach wie vor hat aber keine ernsthafte suche nach einem anderen Standort begonnen, so dass befürchtet werden muss, dass die Castoren doch noch hier eingelagert werden sollen.

Podiumsdiskussion Gentechnik in der Landwirtschaft (19 Uhr)

Pro Gentechnik: Dr. Jens Katzek, Bio Mitteldeutschland

Kontra Gentechnik: Martin Schulz, Landwirt aus Quikborn

Trägt Gentechnik in der Landwirtschaft zu weniger Hunger in der Welt bei, oder dient sie nur dem Profit der großen Konzerne wie Bayer und Monsanto?

Was sind die Gefahren, wie weit sind diese überhaupt bekannt und beherrschbar?

Konzert: Mike Godyla (21.30 Uhr)

Unpolitische Lösungen für politische Probleme

Ein beinahe fast nicht unpolitischer Basskabarettwörkschop! Abschluss mit Diplom für alle erfolgreichen Teilnehmer in der zweifelhaften Kunst ohne größeren Schaden völlig unpolitisch mit der Politik umgehen zu können.

Nee, jetzt mal objektiv, den ganzen Tag werden wir zugemüllt mit Nachrichten, die so elend sind, dass der anständige Bürger doch beständig seine seelische Gesundheit riskiert. Dem Bedürfnis in einem fort zu kotzen ist doch bei Durchforstung der politischen Landschaft kaum mehr Einhalt zu gebieten. Selbst gutmütige Geister werden grauhaarig, bekommen Magengeschwüre, Depressionen, Anfallsleiden und andere psychopolitische Erkrankungen Dem soll hier vorgebeugt werden. In kleinen musikalisch-bassistischen Schritten sollen Techniken vorgestellt und erlernt werden, die es ermöglichen die derzeitigen politischen Lage zu ertragen, ohne größeren Schaden zu nehmen.

Dienstag 27.7.

Vormittag

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Gender und Feminismus

Judith

Überall fehlt plötzlich das Geld – warum eigentlich?

Thomas Seltmann

“Ich habe keine Detailkenntnisse in volkswirtschaftlichen Fragen.”
(Bundeskanzler Gerhard Schröder am 3. Juli 2003)

Nach 55 Jahre andauerndem Wirtschaftswachstum verdüstert sich der Horizont erneut mit den klassischen Vorzeichen eines Zusammenbruchs: Auszehrung der privaten und öffentlichen Haushalte, Millionen von Arbeitslosen, zahllose Firmenpleiten und gleichzeitig Riesengewinne dort, wo nicht Arbeit, sondern der Besitz von Geld selbst die Rendite bringt. Doch während die leitenden Damen und Herren des Landes sich mit beinahe täglich neuen Reformideen überschlagen, ohne das zentrale Problem auch nur anzutasten, tickt die Zins-Zeitbombe weiter. Dabei wäre es zu einer durchschlagenden Sanierung ein vergleichsweise kleiner Schritt. Es geht um nur eine einzige Korrektur am Wesen des Geldes – und wir hätten ein „Geld, das alle satt macht“. Und dies sogar, ohne existierende Besitzstände in Anspruch zu nehmen.

Lustig Leben ohne Arbeit

Uta Knischewski

Viele Menschen arbeiten in einem Job, auf den sie eigentlich keine Lust haben. 8 Stunden am Tag am Schreibtisch sitzen und von einem anderen Leben träumen? Nee Danke! Dann lieber auf etwas Luxus verzichten und glücklich sein.

Doch wie geht das? Z.B. mit Umsonstläden...

Nachmittag / Abend

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Gender und Feminismus

Frauen organisieren radikale Therapie

Regina

Sich Zeit nehmen für sich selbst, lernen, die eigenen Gefühle deutlicher wahrzunehmen und auszudrücken, an die eigenen "Wurzeln" kommen oder Wege zur Veränderung finden und natürlich Spaß und Spiele - das alles kann FORT sein. FORT ist auch ein Regelwerk: Prinzipien und Regeln bieten einen sicheren Rahmen und ersetzen die feste Leitung für die wöchentlichen Gruppentreffen, so dass jede mal anleitet und mal angeleitet wird. An einem Nachmittag wollen wir euch vorstellen, was FORT ist, und einiges selbst ausprobieren. :-)

Liebe, Lebe, Lache $\left\{ \begin{array}{l} \text{Kämpfe?} \\ \text{Kiffe?} \end{array} \right.$

Karsten Schulz

Ein Arbeitskreis über linke Bewegungen und Drogenkonsum. Zwischen kämpfen und kiffen, zwischen dicht sein und Abstinenz, über Verantwortung und Freiheit...

Anti-Atom Delitreffen

Film: In or Between 1 (21 Uhr)

Der Film ist 70 Minuten lang und wurde von deutschen Jugendlichen in Deutschland gedreht. Das sind vier Jugendliche, die in Deutschland leben, zwei deutsche und zwei zugewanderte Jugendliche. Themen des Films sind: Nationale Identität, Kulturelle Identität, Religiöse Identität, Liebe und Sexualität, Familie, Leben zwischen den Kulturen.

Das ganze ist in vielen kleinen Geschichten aus der Perspektive der Jugendlichen erzählt, wobei es trotzdem ein Dokumentarfilm ist.

Mittwoch 28.7.

Vormittag

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Biopiraterie

Jutta Sundermann

Uranabbau – der Anfang der Atomspirale

Iris

Die Probleme der Atomkraft beginnen beim Uranabbau, in Kanada in Gebieten wo hauptsächlich Cree Indianer Leben, in Australien bei den Aborigines und in Indien bei den Adhivasis.

Welche Folgen hat der Uranabbau und wie wehren sich die betroffenen Menschen gegen den Uranabbau?

Ich werde dabei auch über ein SchülerInnen/Studierenden Projekt erzählen, dass versucht mit einer Wanderausstellung dieses Thema aufzugreifen und Öffentlich zu machen.

Fleisch schmeckt

Karsten Schulz

Der Arbeitskreis zur Wurst am Frühstückstisch!

Warum sollte es bei jedem Sommercamp bei jeder Mahlzeit Fleisch geben?

Ein Arbeitskreis über vegane und vegetarische Lebensformen, Tierhaltung, über Protest beim Essen, Weltrevolution, Geschichte der Ernährungsreform und über uns selbst.

Nachmittag / Abend

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

Erneuerbaren Energien von der Stromversorgung eines Bauwagens bis zu...

Alex

Strom selber zu erzeugen ist ein Traum für viele. Vom Sonnenstrom bis zum Blockheizkraftwerk gibt es Menschen die dies tun, mit Betreiber-gemeinschaften, BürgerInnenkraftwerken...

Umwelt- und sozialgerechte Mobilität

Oliver Stoll

Zeit- und Selbstmanagement

Imke Kreusel

In dem Workshop geht es darum sich um das eigene Zeit- und Selbstmanagement Gedanken zu machen: Wie gehe ich mit meiner Zeit um, für was nutze ich meine Zeit, was möchte ich verändern?

Zusätzlich werden hilfreiche Methoden vorgestellt, die helfen Struktur in die eigene Zeitplanung zu bringen.

Film: In or Between 2 (21 Uhr)

In or Between 2 ist ein Film, der in Israel gedreht wurde, von 4 israelischen Jugendlichen und ist 100 Minuten lang. Zwei jüdische, zwei palästinensisch-israelische Jugendliche. Themen sind: Tod, Holocaust, Palästinensische Geschichte, Nationale und kulturelle Identität, religiöse Identität, Politisches Engagement, Erziehung und Militär, Interkulturelles, Rassismus, Diskriminierung, und Perspektiven.

Donnerstag 29.7.

Vormittag

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

X-1000 mal Quer Orgatreffen

Wie funktioniert der Staat?

Anketten als direkte, gewaltfreie Aktionsform

Heinz Wittmer

Warum tun Menschen so etwas? wie geht das? Welche folgen hat dies?
Nach dem bebilderten Vortrag gibt es noch praktische Übungen.

Prozess – was nun?

Edzard Staben

Erklärt werden in dem Ak die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln, nach denen ein politischer Strafprozess vor einem Amtsgericht funktioniert.

Daraus werden die Möglichkeiten entwickelt, als beschuldigte die eigenen politischen Inhalte, die in dem jeweiligen Verfahren kriminalisiert werden sollen, möglichst effektiv einzubringen - und natürlich auch mit möglichst heiler Haut und geradem Rücken wieder raus zu kommen.

Das ganze ist zunächst mal ein Vortrag (mit Manuskript zum nachlesen), zu dem es mit Sicherheit Fragen und Diskussionen geben wird. Denkbar und sinnvoll ist es mit Sicherheit auch Teile anschließend gemeinsam in Rollenspielen auszuprobieren.

Das Ziel ist, hinterher die Möglichkeiten zu erkennen, die eigenen Ideen und Inhalte mit den Mitteln der Strafprozessordnung effektiv in den Prozess einbringen zu können und verschiedene Prozessstrategien gegeneinander abzuwägen und solche Pläne auch gleichberechtigt mit dem jeweiligen Rechtsanwalt oder der Rechtsanwältin diskutieren zu können. abstrakter ausgedrückt ist das Ziel, dass Beschuldigte in einem Strafprozess nicht mehr Objekt sind, sondern sich die Rolle eines Subjekts aneignen.

Selbstorganisiertes Leben und Lernen

Frank

Leben und Lernen ohne Schule/Staat und Elternmacht
AK für Menschen jeden Alters

Nachmittag

Aktionsklettertraining für EinsteigerInnen

X-1000 mal Quer Orgatreffen

Podiumsdiskussion: Militär wozu?

Christian Herz, Kampagne gegen Wehrpflicht, Zwangsdienste und Militär
Ulf Hilgers, Jugendoffizier der Bundeswehr

Macht und Eliten in der Linken

Jörg Bergstedt

Eigentlich sind wir ja für Emanzipation, Herrschaftsfreiheit usw. In Broschüren, auf Flugblättern, in Liedtexten und Auftritten lässt sich das gut nachweisen. Doch was davon hält auch in der Praxis? Zweierlei Blickwinkel sind interessant: Zum einen unsere Forderungen und Strategien - verbinden wir unsere Aktionen und Slogans mit einer deutlichen Absage an Herrschaft und Eliten? Oder appellieren wir geradezu an die Mächtigen und die Organe der Regierenden, fordern oft genug sogar deren Stärkung? Zum anderen lohnt ein Blick nach innen: Wie gehen wir dort mit Macht und Eliten um, wo wir selbst über die Geschehnisse bestimmen können? Haben alle den gleichen Zugang zu materiellen Ressourcen, Räumen, Handlungsmöglichkeiten, Wissen usw.? Gilt das Wort aller gleichviel in den Diskussionen? Welche Entscheidungsstrukturen fördern Eliten und Machtstrukturen?

Im Workshop kann an Beispiel analysiert werden, wo Eliten und Machtstrukturen offen oder versteckt zu finden sind - und was die Alternativen "von unten" wären. Die Gruppe vor Ort, Aktionen wie die Castor-Proteste oder auch das Wendlandcamp können als Anschauung dienen - gut oder schlecht.

Leben in Palästina nach dem Mauerbau

Shereen Barakat

Shereen wird am Anfang oder am Ende des Workshops einen 30 min.- Film über die Situation eines Projektes der KURVE Wustrow in Ostjerusalem zeigen, in dem es um zivile Konfliktbearbeitung geht und sie wird sehr persönlich über ihr tägliches Leben als Palästinenserin in Rammallah berichten.

Freitag 30.7.

Vormittag

X-1000 mal Quer Orgatreffen

Wie funktioniert die Wirtschaft?

Traumschule

Frank

Projektvorstellung und Zukunftswerkstatt; AK für Menschen jeden Alters

Schnuppertraining im gewaltfreien Handeln

Kurve Wustrow

Nachmittag

X-1000 mal Quer Orgatreffen

Schnuppertraining im gewaltfreien Handeln

Zaubern lernen

Julia

Baumklettern Schnupperkurs

Referent: Tobias Leußner

Das Baumklettern ist unter verschiedenen Aspekten interessant, z.B. als Naturerlebnis, Aktionsform oder Arbeitstechnik. Im Schnupperkurs kannst du unter fachkundiger Anleitung das Klettern mit Seil und Ausrüstung einmal selbst ausprobieren.

Samstag 31.7.

X-1000 mal Quer Orgatreffen

Spontane AKs

Konzert: Lack of Limits (21 Uhr)

Ständig

Spontane AKs

Zelt mit Direct-Action-Parcour und Aktionsplattform

Auf dem Camp wird eine aktionsorientierte Ausstellung aufgebaut sein. An Hintergrundtexten, Beispielen und dem aushängenden Material von Sprüschablonen über spurenvermeidende Kleidung, die Software "Safeworks" bis hin zu Schraubenschlüsseln und mehr werden viele Ideen für kreative Aktionen vorgestellt. Besondere Herzstücke sind Fakeparade mit gesammelten Fälschungen, die Berichte vom Kameragottesdienst, ein Interview mit der Roten Zora und Ideen für kreative Antirepression bei Gerichtsverfahren, Festnahmen, Personalienkontrollen und mehr. Zudem soll es Workshops zu Direct-Action geben, z.B. zu Kommunikationsguerilla oder kreative Antirepression. Das wird vor Ort ausgemacht ja nach Interessen (bitte zum Zelt kommen!) und wie es in den Zeitplan des gesamten Camps gut passt.